

# Kollersried

## Jakobsweg (2010)

(Ortsplan Kollersried (o.J.): „nach Laufenthal“)

vgl. auch Kollersried, → Wendelinweg, Neukirchen, → St.-Georg-Straße



Ausschnitt, vgl. Straßenverzeichnis  
Hemau, C 29 – D 29



St. Jakobskirche, Kollersried

Die erste urkundlich gesicherte Nennung einer Kirche in Kollersried – *ecclesiam in Koserokesruith* – findet sich für das Jahr 1138/39 mit der Ersterwähnung des Ortes. Sie ist dem hl. Jakob d. Ä. geweiht und hat als Nebenpatron den hl. Wendelin.

„... welche alljährlich dem heiligen Jakob in Kollersried geweiht werden soll...“  
„...Kollersried, sonst eine Filiale von Hohenschambach, dessen Pfarrer hier ein Widemhöfl hatte, wurde im Dezember 1843 der Stadtpfarrei Hemau einverleibt...“  
(J. N. Müller, Chronik, S. 49. 204)

Ursprünglich eine kleine romanische Kapelle, um 1200. 1625 war die Kapelle „*dergestalt verwüst, daß sie einem Schweinstall mehr als einem Gottshaus*“ gleichsah. Sie wurde dann 1626 durch den Hofmarksherrn Simon von Labrique erstmals restauriert.

### Quellen- und Literaturangabe:

Th. Feuerer, 700 Jahre Hemau, 2006, S. 167, s.v. Kollersried;  
J. N. Müller, Chronik der Stadt Hemau. Nach den verlässlichsten archivalischen Quellen bearbeitet und herausgegeben, Regensburg 1861, S. 49. 204;  
M. Ostermeier, Chronik der ehemaligen Hofmark Kollersried, 2008, S. 47 ff. Die Straßen, Wege und Gassen; S. 158 ff. s.v. Die Kirche in Kollersried;  
Stadtratsitzung Hemau 2010, Punkt 4. Ortsteil Kollersried – Vergabe von Straßennamen, ... wurde festgelegt: - *Jakobsweg*.